

Geographische Schülersgesellschaft Zukunft Erde (GSZE)

- Erkennen - Bewerten - Handeln

Programm SS 2015

Landnutzung / Landnutzungswandel in Lateinamerika

Vorlesungen

Prof. Ellenberg - Zentralamerika
Landschaftsökologie | 16.6.2015

Prof. Hostert - Brasilien
Geomatik | 23.06.2015

Prof. Kümmerle - Chaco-Region
Biogeographie | 25.06.2015

Prof. Kulke - Städte Lateinamerikas
Wirtschaftsgeographie | 30.06.2015

Exkursion

Prof. Bagoly-Simó
Botanischer Garten Berlin
Didaktik | Termin folgt

Christian Gehricke
Christiane Seeber

Wie wichtig ist eigentlich eine nachhaltige Entwicklung des Systems Erde?



Heutige und zukünftige Gesellschaften stehen vor der Aufgabe für die Erhaltung der Pflanzen und Tierwelt, den schonenden Umgang mit Ressourcen (z.B. Wasser, Bodenschätze usw.) und die Nahrungssicherheit Sorge zu tragen. Wie kann dies in einer globalisierten Welt angesichts von Klimawandel und Bevölkerungswachstum gelingen? Viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Humboldt-Universität zu Berlin beschäftigen sich mit Fragen dieser Art. Im Rahmen der Geographischen Schülersgesellschaft Zukunft Erde geben Wissenschaftler des Geographischen Institutes im Sommersemester 2015 die Möglichkeit einen Einblick in ihre Forschungsfelder zu Landnutzung und Landnutzungsveränderungen in Lateinamerika zu bekommen.

Wer kann mitmachen?

Schülerinnen und Schüler aus Erdkundekursen der Oberstufe können einzeln, als Gruppe oder vollständiger Kurs teilnehmen. Um interdisziplinäres Denken zu fördern sind auch Schülerinnen und Schüler aus Kursen der Sozial-, Wirtschafts- oder Politikwissenschaft herzlich willkommen.

Eine Beratung bei der 5. Prüfungskomponente der Berliner Abiturprüfung ist möglich.

Anmeldung

Es können einzelne oder auch alle Veranstaltungen besucht werden. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erforderlich.

Informationen auf <https://geo-schuelergesellschaft-ze.hu-berlin.de>

Ansprechpartner

Prof. Dr. Bagoly-Simó & Katja Janson
geo.schuelergesellschaft.ze@hu-berlin.de



Programm SS 2015 Landnutzung/Landnutzungswandel in Lateinamerika

• **Wälder in Zentralamerika: Nutzung, Gefährdung, Erhaltung - Emeritus Prof. Ellenberg (Landschaftsökologie)** Di, 16.06.2015, 16-18 Uhr

Das 20. Jahrhundert hat atemberaubend schnell Waldzerstörung realisiert. Die Nutzung der zentralamerikanischen Wälder reduziert deren Fläche durch Agrarkolonisation, Entnahme von Edelhölzern, Anlage von Plantagen. Der Kampf um die Erhaltung der letzten Primärwälder begann vor 50 Jahren. Der Vortrag beschreibt den Krimi der Nutzung, Gefährdung und Erhaltung von Wäldern in Zentralamerika, zeigt die vielen Täter, stellt die engagierten Aufklärer dar und zeigt Wege, wie späteres berufliches Engagement der teilnehmender Schülerinnen und Schüler in diese thematische Richtung gelingen kann.

• **Landnutzung/Landnutzungswandel im Amazonas Gebiet (Brasilien - Mato Grosso und Pará) - Prof. Hostert (Geomatik)** Di, 23.06.2015, 16-18:30 Uhr, max. 48 Personen

In den Ländern Südamerikas hat in den letzten Jahrzehnten eine enorme Entwaldung stattgefunden. Die Gründe liegen insbesondere in der massiven Produktion von Futtermitteln (insbesondere Soja) auf ehemals bewaldeten Flächen. Zugleich werden riesige Areale zur Nutzung als Viehweiden abgeholzt. Am Beispiel Brasiliens (mit Fokus auf den beiden Bundesstaaten Mato Grosso und Pará) soll dieser Kontext im Amazonasgebiet näher beleuchtet werden. Dazu werden einerseits die globalen Zusammenhänge erläutert, andererseits wird mit Hilfe von Satellitendaten die Entwaldung tropischer Primärwälder über einen Zeitraum von ca. 30 Jahren dokumentiert.

In einer praktischen Übung, im Anschluss an den Vorlesungsteil, werden die die Schülerinnen und Schüler für eine Region in Amazonien eine eigene Digitalisierung von Abholzungsflächen in Google Earth durchführen und ihre Karten mit automatisierten Satellitenbildanalysen vergleichen.

• **Sojaanbau und Entwaldung im südamerikanischen Chaco - Prof. Kümmerle (Biogeographie)** Do, 25.06.2015, 16-18 Uhr

Landnutzungswandel ist eine der zentralen Triebkräfte des Globalen Wandels im 21. Jahrhundert, und trägt in außerordentlichem Maße zum Klimawandel und dem globalen Verlust von Artenvielfalt bei. In den subtropischen Trockenwaldregionen Lateinamerikas verläuft die Umwandlung natürlicher Ökosystemen in Agrarland besonders drastisch.

Am Beispiel der in der Grenzregion Argentinien, Bolivien und Paraguay liegenden Chaco-Region wird gezeigt, wie Landnutzungswandel großräumig kartiert werden kann und wie Triebkräfte des Landnutzungswandels untersucht werden können. Zudem werden die Auswirkungen auf die natürlichen Ökosysteme des Chaco, die Herausforderungen für eine nachhaltige Ressourcennutzung sowie Querbezüge zwischen unserem Konsumverhalten und den Umweltauswirkungen im Chaco beleuchtet.

• **Struktur- und Flächennutzungswandel lateinamerikanischer Großstädte - Prof. Kulke (Wirtschaftsgeographie)** Di, 30.06.2015, 15-17 Uhr

Der Vortrag gibt zuerst eine Übersicht der historischen Entwicklungsphasen der Städte Lateinamerikas. Im zweiten Teil werden raumstrukturelle Veränderungen der Gegenwart, welche vor allem durch Binnenmigration und globale wirtschaftliche Einbindung geprägt sind, diskutiert. Berücksichtigung finden die Entwicklungen in den unterschiedlichen Gebietstypen von Städten, ihre Auswirkungen und sich ergebende Herausforderungen.

• **Exkursion- Prof. Bagoly-Simó (Didaktik)** Termin steht noch nicht fest

Ziel der Exkursion ist die im Rahmen der restlichen Veranstaltungen erarbeiteten Kenntnisse im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens im Botanischen Garten mittels ausgewählter Beispiele handlungsorientiert umzusetzen.